

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, [6.] 12. 1900

lieber Hermann, ich muß dir sagen, wie sehr mich dein Feuilleton über die BEATRICE gefreut hat. Und zugleich noch einmal danken, daß du nach Breslau gefahren bist. Du erlaubst mir gewiß, darin ^{ich}noch^{etwas} andres zu sehen als die Erfüllung einer »journalistischen Pflicht«^{ich},^v wie du neulich gefagt hast.

Auf baldiges Wiedersehen.

Herzlichst dein

Arthur

6. 12. 900.

© TMW, HS AM 60151 Ba.

Briefkarte, 345 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

- ▣ 1) 1. 12. 1900, *Abschrift*. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.67 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 191.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr

Werke: Der Schleier der Beatrice. (Schauspiel in fünf Akten von Arthur Schnitzler. Zum ersten Male aufgeführt am Breslauer Lobe-Theater am 1. Dez. 1900), Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Breslau, Wien